



SCHWARZENBERG

Schubert-Schwerpunkt und mehr bei alpenarte

Sechste Ausgabe der alpenarte im Oktober: Cellistin Marie Spaemann hat vielseitiges Programm gestaltet.

Auch mit der kommenden Ausgabe der alpenarte von 10. bis 13. Oktober möchten die Veranstalter „auch Menschen ansprechen, die normalerweise nicht in klassische Konzerte gehen“, wie der künstlerische Leiter Sebastian Manz in einer Aussendung mitteilt. Die Konzertreihe im Angelika-Kauffmann-Saal hat klassische Kammermusik, neue Songs und besondere Arrangements im Programm. Intendantin in Residence ist diesmal die in Wien lebende Cellistin und Singer-Songwriterin Marie Spaemann. Sie war bereits im Frühjahr 2018 bei der alpenarte vertreten.

In ihrem Programm möchte die 31-Jährige verschiedene Musikstile, die üblicherweise voneinander getrennt existieren, vereinen. Eingeteilt hat sie den Spielplan in verschiedene Tages-Themen: „The Art of Joy“, „The Art of Female“, „The Art of Song“ und „The Art of Wonder“. Spaemann erhoffe sich, das Publikum damit anzuregen und eine gewisse Inspiration und Nachdenklichkeit über die Musik hinaus zu tragen. Ihr Wunsch ist, dass sich der eine oder andere beispielsweise nach dem ersten Konzert fragt: „Was ist für mich eigentlich Freude, wie drückt sie sich bei mir aus?“

Schubert. Künstler im Alter zwischen 18 und 35 Jahren

werden sich bei der alpenarte präsentieren. Die beteiligten Musiker zeichnen sich durch verschiedenste Einflüsse aus. So ist die Violinistin Aoife Ní Bhriain sowohl in der Klassik als auch im traditionellen irischen Repertoire zuhause. Bariton Bryan Benner, der auch als Gitarrist und Songwriter tätig ist, übersetzt mit seinem Ensemble „The Erlkings“ Kunstlieder ins Englische. Pianistin Anna Magdalena Kokits beschäftigt sich mit zeitgenössischer Musik und arbeitet unter anderem mit dem Vorarlberger Komponisten Richard Dünser zusammen. Ihre Interpretation seiner „Nocturne I“ wird im Abschlusskonzert zu hören sein.

Ein Fokus liegt in der Herbstausgabe bei Schubert. Neben dem allseits bekannten „Forellenquintett“ (Klavierquintett in A-Dur, D 667) werden neue Interpretationen seiner Lieder zu hören sein – hier sei Spaemann als Singer-Songwriterin aktiv gewesen. Auch Workshops an Schulen sind wieder Teil des Festivals, diese sind bereits gestartet. Zwei Tage an drei Vorarlberger Schulen liegen bereits hinter Spaemann, Manz und der Pianistin Anna Magdalena Kokits.

alpenarte. 10. bis 13. Oktober, Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg. Tickets und Infos: www.alpenarte.at.



Marie Spaemann ist Intendantin in Residence.

ANDREJ GRLIC